



Die Wiedergeburt beschäftigt Ursula Demarmels. Millionen sahen sie am Fernsehen.

Mit gutem Karma ins Jenseits reisen

«Am Ende des Lebens zählen die **guten Taten**», sagt Ursula Demarmels, die unzählige Leute an ihre früheren Erdenleben erinnert hat.

Von René Tischler

Ist mein Schicksal vorgegeben oder kann ich es durch mein Verhalten verändern? Kann ich durch gute Taten Auswirkungen von alten Fehlern auflösen? Was bedeutet gutes oder schlechtes Karma? Ursula Demarmels (60), die Millionen von Zuschauern bekannte Expertin für Rückführungen, ging diesen Fragen in TV-Doku-Serien wie «Wer war ich?», «Reise in die Vergangenheit» oder «Mein erstes Leben» nach. «Was wir im aktuellen Leben sind, ist

das Resultat unseres Verhaltens und unserer Taten in früheren Leben. Das ist unser Karma. Auch schlimme Dinge kehren zu uns zurück, doch ist dies keine Strafe,

Den Sinn des Lebens erkennen

sondern nur das Gesetz des Ausgleichs. Deshalb lassen uns Rückführungen den tieferen Sinn des jetzigen Lebens erkennen», sagt die nahe Salzburg wohnhafte

Schweizerin. Ursula Demarmels veröffentlichte auch das Video «Gutes Karma, schlechtes Karma: Reise in Vorleben und ins Jenseits», das im Internet auf Youtube zu sehen ist. Darin hat der Schweizer Manager und Hochschuldozent «Uwe» einen Auftritt. In der Rückführung führte ihn seine innere Reise in sein Vorleben ins vorige Jahrhundert nach Amsterdam. Hier amtierte er als Stadtschreiber, der jedoch seinen Einfluss zu wenig nutzte, um sich für die Bedürftigen einzusetzen. Im Dok-Film beginnt Uwe sogar zu weinen und sagt: «Es tut mir so leid. Ich hätte mich mehr um die armen Kinder kümmern sollen.» Die Rückführung hatte eine Konsequenz für sein Leben, die ihm gutes Karma schafft: «Heute konzentriere ich mich mehr auf die Seele der Menschen, achte weniger auf das Äussere.»